



Einführungsveranstaltung für Synodale zur Legislaturperiode 2015-2019

Bericht und Antrag der Spezialkommission „Verbesserung der Synodearbeit“ vom 2. Juni 2015 zu Handen der Synode vom 1. Juli 2015

Sehr geehrte Synodale

Auf der Basis der Ergebnisse der Aussprachtagung vom 3. September 2014 wurde an der Herbstsynode vom 26. November 2014 die Einrichtung einer Spezialkommission „Verbesserung der Synodearbeit“ beschlossen. Als mögliche Massnahme zur Verbesserung der Synodearbeit wurde bereits im Bericht der Kommission für Aussprachtagungen das Projekt einer Schulungsveranstaltung für neue Synodale erwähnt. Die Spezialkommission hat sich in den letzten Monaten u.a. intensiv mit diesem Thema befasst.

Wissenstransfer sichern und Einarbeitungszeit verkürzen

An der Aussprachtagung vom 3. September 2014, in diversen Gesprächen mit Synodalen und Mitgliedern des Kirchenrats und aus verschiedenen Rückmeldungen, die der Spezialkommission zugetragen wurden, stehen immer wieder die Themen „Wissenstransfer sichern“ und „Einarbeitungszeit verkürzen“ hervor.

Die Entwicklung unserer Kirche ist nicht wie unsere Legislaturperiode in Vier-Jahres-Schritte aufgeteilt. Entscheide, die in einer Legislatur gefällt wurden und eine Stossrichtung angeben, beeinflussen oft auch noch die nächste oder übernächste Legislaturperiode. Auf gefällten Entscheiden wird aufgebaut. Jedoch mangelt es heute an einem formellen Wissenstransfer von einer zur nächsten Legislaturperiode. Neu gewählten Synodalen erschliesst sich zu Beginn einer Legislatur zum Teil nur schwer, worauf sich gewisse Geschäfte beziehen und aufbauen. Zudem birgt der Parlamentsbetrieb mit seinen Formalien weitere Hürden. Es braucht Zeit, sich einen Überblick über die politischen Instrumente und ihre Anwendung, aber auch zu den Mit-Synodalen zu verschaffen. Die Einarbeitung und „das Ankommen in der Rolle des Synodalen“ können somit einige Zeit in Anspruch nehmen, auch bedingt durch die nur halbjährlich stattfindenden Synodesitzungen. Das alles erschwert ein aktives Mitwirken an den Synodesitzungen und kann auf allen Seiten zu Frustration führen. Gerade in einer sich schnell verändernden Gesellschaft und Kirchenlandschaft ist aber das aktive und motivierte Mitwirken aller wichtig.

Einführungsveranstaltung für Synodale

Die Spezialkommission möchte den oben dargelegten Hürden entgegenwirken. Mit einer dreistündigen Einführungsveranstaltung für Synodale zur Legislaturperiode 2015-2019 möchte sie den Wissenstransfer von einer Legislatur zur nächsten erleichtern. Neben Themen wie bspw. die Struktur unserer Kirche, Rückblick auf die vorangegangene Legislatur, Herausforderungen für die Zukunft, sollen auch dem Kennenlernen und dem Austausch miteinander (ausserhalb der Fraktionen) genügend Platz eingeräumt werden. Kennt man sich, fällt auch die Zusammenarbeit leichter. Es ist somit essentiell, dass an der Einführungsveranstaltung auch „alteingesessene“ Synodale teilnehmen.

Neben dieser Einführungsveranstaltung sieht die Spezialkommission auch ein bis zwei Folgeveranstaltungen vor, die sich der Arbeitsweise und den politischen Instrumenten der Synode widmen. Praxisnah soll aufgezeigt werden, welche politischen Instrumente es gibt, wie diese aufgebaut sind und wie sie angewandt werden.

Die Spezialkommission erhofft sich mit der Einführungsveranstaltung für Synodale zur Legislaturperiode 2015-2019 ein besserer Wissenstransfer und eine deutlich kürzere Einarbeitungszeit und damit ein aktiveres Mitwirken in den Synodesitzungen.

Die Spezialkommission schlägt vor, die Einführungsveranstaltung auch für die Kirchenvorstände zu öffnen.

Anträge:

1. Die Synode stimmt der Einführungsveranstaltung für Synodale zur Legislaturperiode 2015-2019 zu.
2. Die Synode nimmt Kenntnis von den geplanten Folgeveranstaltungen zur Arbeitsweise und den politischen Instrumenten der Synode.
3. Die Spezialkommission „Verbesserung der Synodearbeit“ wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Büro der Synode und dem Kirchenrat, die Durchführung der Einführungsveranstaltung und die Folgeveranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen.

Für die Spezialkommission



Stephanie Krieger